

Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Rungestraße 20, D-10179 Berlin • Knesebeckstraße 13/14, D-10623 Berlin

Florianigasse 36, A-1080 Wien

Telefon +49 (0)30 275 93500 oder +49 (0)30 375 91251 oder +43 (1) 4023762

info@rotes-antiquariat.de oder galerie@rotes-antiquariat.de

Kunst und Literatur 20. Jahrhundert • Socialistica

— Kunst —



Bauhaus. das bauhaus dessau. ausstellung 21. april - 20. mai 1929. Basel. 1929. 8 Bll. Mit 14 fotogr. Abb u. einer reproduzierten Skizze. Orig.-Umschlag mit fotogr. Abb. von Lux Feininger. €880

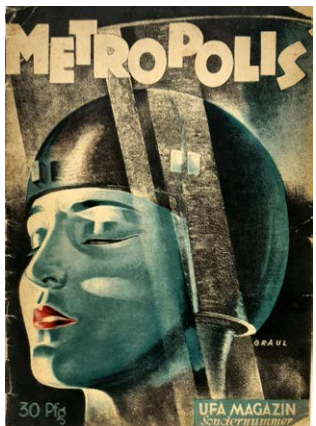
Original Ausgabe. – Mit einer Einführung von Ernst Kállai. – Tyographie: „funkat-mende“. – Auf Kunstdruckpapier. – Die Ausstellung, so Kállai, verstand sich als „erste gesamtmanifestation des bauhauses“ nach dem Weggang von Walter Gropius und der Leitungsübergabe an Hannes Meyer. – Abgebildet sind u. a. Modelle aus der Möbelwerkstatt, deren Leitung nach dem Weggang Breuers von Josef Albers übernommen worden war. Im Vordergrund stand mehr denn je die Entwicklung preisgünstiger Möbel, die auch in bescheidenen Wohnungen Platz finden konnten. Die Urheber der Modelle blieben zumeist anonym. Albers arbeitete zu dieser Zeit vor allem an der Vervollkommnung seines in den Grundzügen bereits vor Annahme der Stelle entworfenen Bugholzsessels (Modell ti 244, abgebildet auf dem Hinterumschlag), der zu einem oft kopierten und variierten Vorbild werden sollte. (Wingler 1968, S. 484). Daneben ist auch Marianne Brandts „Kandem“-Nachttischlampe abgebildet, die zu dieser Zeit bereits von Körting & Mathiesen, Leipzig, in Serie hergestellt wurde. Mit diesem Modell hat Brandt eine Formgestaltung präsentiert, die über Jahrzehnte

hinweg vorbildlich geblieben ist. (Ebenda, S. 436). – Die Ausstellung wurde danach in Breslau, Mannheim und Zürich gezeigt. – Mit restauratorisch geschlossener Lochung im unbedruckten Rand, lediglich das Titelbild mit sehr kleiner kaschierter Randföhlstelle, sonst gutes Exemplar. – Fleischmann 232. – Holstein, Bauhaus 34.

Corinth, Lovis: Selbstbildnis mit Modell. Lithographie. 1924. 130 x 90 cm. Signiert. €3.000

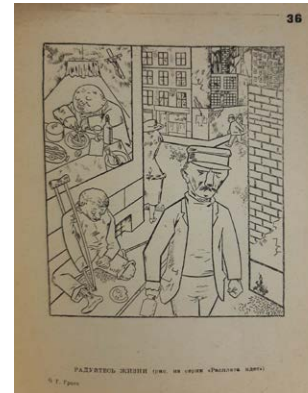
Seltenes großes Orig.-Plakat zur Corinth-Ausstellung im Kunsthaus Zürich. – An den Rändern restauriert.

Graul, Werner (Umschlagillustr.): Metropolis. Berlin. 1927. 32 S. m. zahlr. Abb. 8°, illustr. Orig.-Broschur. €800



Ufa Magazin Sondernummer. – Der Umschlag nach dem von Werner Graul entworfenen Filmplakat zeigt die Filmfigur des Roboters, die falsche Maria, dargestellt von Brigitte Helm. Die Verfilmung durch

Fritz Lang hielt sich bis auf wenige Ausnahmen treu an das Drehbuch Thea von Harbous. Der mittlerweile längst zum Klassiker gewordene Film lief 1927 jedoch mit wenig Erfolg an. – „Von den zahlreichen Plakatenwürfen für den Film ist dies der berühmteste, hier als Magazinumschlag verwendet. Der kostspieligste deutsche Film der Stummfilmzeit erzielte nicht den erhofften internationalen Erfolg, was für die Ufa eine finanzielle Katastrophe war und schließlich zum Verkauf des Unternehmens an den rechtsgerichteten Medienzar Hugenberg führte.“ (Holstein). – Umschlag mit Randläsuren. – Holstein, Blickfang S.101.



Grosz, George. Georg Gross. Ogiz, Moskau u. Leningrad. 1931. 5 Bll., 43 Abb.-Tafeln. 8°, Orig.-Karton mit -Schutzumschlag. €300

Seltene russische Grosz-Publikation. – Sammelbändchen mit Reproduktionen u. a. aus „Gesicht der herrschenden Klasse“, „Ecce Homo“, „Abrechnung folgt“ u. „Spießerspiegel“. – Umschlag am Rücken mit kleiner Föhlstelle, Name auf Titelbl., sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. – Nicht bei Bülow.

Sovremennyi zapad.

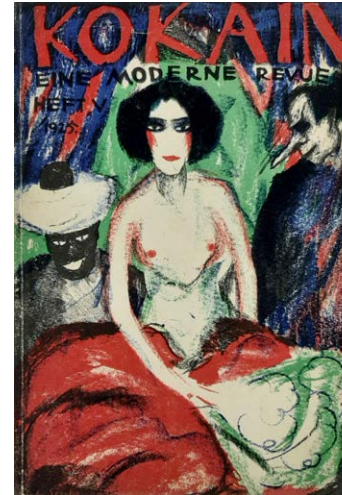
Zhurnal literatury, nauki i iskusstva. [Der zeitgenössische Westen. Zeitschrift für Literatur, Wissenschaft

und Kunst.] Nr. 3. Vsemirnaia literatura, Moskau. 1923. 246 S., 1 Bl. m. z.T. ganzs. Illustr. nach Arp, Picabia, Grosz. 4°, konstruktivistisch gest. Orig.-Broschur. €380
Von Jewgeni I. Samjatin und Kornei I. Tschukowski von 1922-1924 in nur sechs Nummern herausgegebene kurzlebige Avantgarde-Zeitschrift, die die sowjetischen Leser u. a. mit dem modernen literarischen und künstlerischen Leben in Westeuropa bekannt machte. – Vorliegendes Heft mit mehreren Beiträgen zum Dadaismus, über George Grosz und Übersetzungen u. a. von Marinetti. – Umschlag restauriert.



— Literatur —

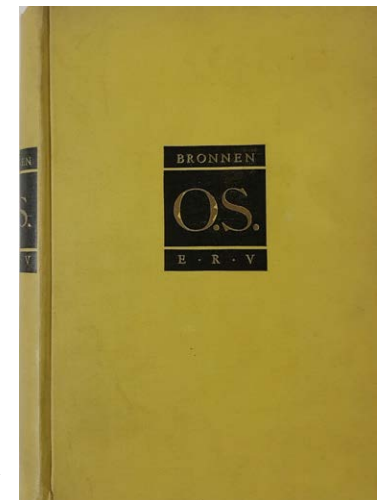
Bauer, Fritz (Red.): Kokain. Eine moderne Revue. Heft 1, 4, 5. Wien. 1925. je 73 (1) S. m. zahlr. Illustr. Gr-8°, illustr. Orig.-Broschur. €600



Seltenes Magazin, für dessen illustrative Gestaltung der Wiener Maler der Phantastik Stefan Eggeler zuständig war und das Beiträge u. a. von Hanns Heinz Ewers, Karl Hans Strobl und Josef Roth enthält. – In der Einführung wird die Wirkung des populären Suchtmittels beschworen: „In jeder Lebenslage greifen Sie zu unserer Revue, deren Titel symbolisch gewertet werden wolle [...] Sie wird Sie durch Wort und Bild berauschen und beruhigen, wird Sie auf-richten und erheitern.“ – Eine langfristige Wirkung war ihr nicht beschieden, nach nur fünf Nummern stellte die Revue noch im Entstehungsjahr das Erscheinen ein und ihr Mentor Eggeler beendete abrupt seine künstlerische Tätigkeit und wurde Rechtsberater der Gemeinde Wien. – Umschlag von Heft 1 mit kleineren Randföhlstellen und z.T. geklebten Randeinrissen, Heft 4 u. 5 in gutem Zustand. – Dietzel/Hügel 1612.

Bronnen, Arnolt: O.S. Rowohlt, Berlin. 1929. 410 S. 8°, Orig.-Leinenbd. – **Korrektorexemplar!** €500

Gebundener Fahnenausdruck im Verlageinband mit einigen Anmerkungen, Anstreichungen und Korrekturen, die in der Erstausgabe stellenweise übernommen wurden. – Der in Wien geborene und mit seinem in Berlin geschriebenen expressionistischen Stück „Vatermord“ bekannt gewordene Bronnen, der während des Ersten Weltkriegs bei den Tiroler Kaiserjägern gedient hatte, begleitete mit dem vorliegenden Roman über die Kämpfe der Freikorps in Oberschlesien 1921 seinen Weg an die Seite der NSDAP. – Beiliegend ein Exemplar der ersten Ausgabe im privaten Einband. – Guter Zustand. – Vgl. Raabe/Hannich-B. 47.13.





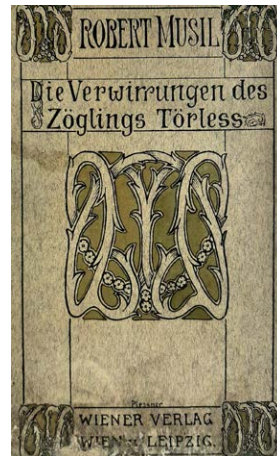
Hamsun, Knut: Mysterien. Roman. Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Norwegischen von M. von Borch. Albert Langen, Köln & Paris. 1894. 498 S. 8°, Priv.-Pappbd. € 1.000

Extrem seltene deutsche Erstausgabe des 1892 erschienenen zweiten Romans des bedeutendsten norwegischen Schriftstellers, der 1920 den Literaturnobelpreis erhielt. Sie erschien im eigens zu diesem Zweck gegründeten „Verlag von Albert Langen“, nachdem Samuel Fischer die Herausgabe trotz eines angebotenen Druckkostenzuschusses durch den wohlhabenden Albert Langen abgelehnt hatte. – Guter Zustand.



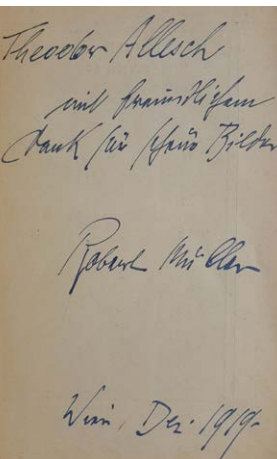
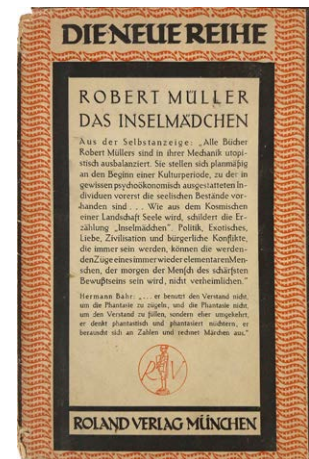
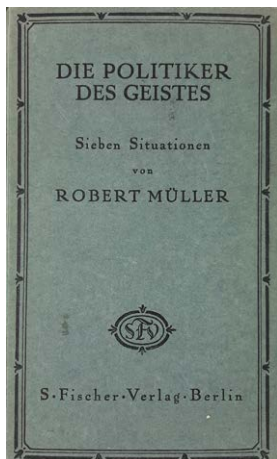
Hiller, Kurt: Verwirklichung des Geistes im Staat. Beiträge zu einem System des logokratischen Aktivismus. Ernst Oldenburg Verlag, Leipzig. 1925. 319 (1) S. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. € 150

Seltene erste Ausgabe, in der Hiller seinen im literarischen Expressionismus geborenen Aktivismus (die Aktivierung des Geistes zur gesellschaftlichen Herrschaft der Vernunft) politisch und philosophisch darlegt und dabei mit zahlreichen Seitenhieben gegen seine schriftstellerischen Zeitgenossen offen seine geistig-elitäre Haltung vertritt: „Aber was den Aristokratismus, die Lehre von der im Staat einsetzenden Herrschaft des Geistigen, anlangt, so seh' ich mich, seit Robert Müller, mein großer Denkkamerad zu Wien, den Kampfplatz für ewig räumte, doch wohl allein auf weiter Flur.“ (S.10 im vorliegenden Buch). – Guter Zustand. – Raabe/Hannich-B. 127.14.



Musil, Robert: Die Verwirrungen des Zöglings Törless. Wiener Verlag, Wien und Leipzig. 1906. 316 S. 8°, Priv.-Lederbd. m. eingebundener illustr. Orig.-Broschur v. Plessner. € 1.200

Erste Ausgabe des Erstlings. – Der autobiographisch geprägte psychologische Entwicklungsroman entstand während Musils Zeit an einer k.u.k. Kadettenschule und kam durch die Vermittlung von Alfred Kerr zur Drucklegung. Nach der Pleite des kleinen Wiener Verlages erschien eine zweite Auflage 1911 bei Georg Müller. – Verlagslesezeichen beiliegend. – Vorderumschlag mit kleiner restaurierter Randfahle, guter Zustand.



Robert Müller: Das Inselmädchen. Novelle. Roland-Verlag, München. 1919. 58 S., 3 Bll. 8°, Orig.-Karton m. -Schutzumschlag. € 400

(= Die neue Reihe, Band 14). – Vortitel mit **eigenh. Widmung von Robert Müller** an den österr. Maler Theodor Alesch-Alescha, datiert Wien Dez. 1919. – Titelbl. mit eigenh. **Besitzvermerk von Alescha**, datiert Wien 1919 und Moskau 1927. – Schutzumschlag am Rücken mit Randfahle. – Raabe/Hannich-B. 216.9.

Müller, Robert: Der Barbar. Roman. Erich Reiß, Berlin. 1920. 132 S. 8°, illustr. Orig.-Brosch. (nach einer Zeichnung von Kurt Szafranski). € 350

Erste Ausgabe. – Umschlag am Rücken geblichen und mit kleinen Randläsuren, guter Zustand. – Raabe/Hannich-B. 216.11.

Müller, Robert: Camera obscura. Roman. Erich Reiß, Berlin. 1921. 163 (1) S. 8°, illustr. Orig.-Broschur (nach einer Zeichnung von Rudolf Schlichter). € 250

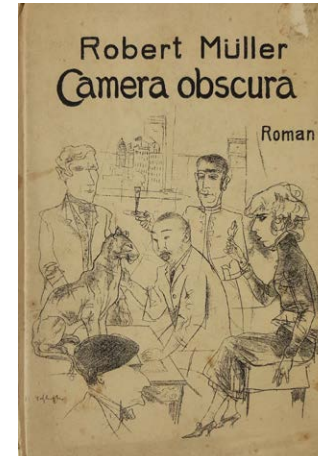
Erste Ausgabe. – Noch im gleichen Jahr erschien eine zweite Auflage in identischer Einbandgestaltung. – Einband bestoßen und teilw. fleckig, Vorsätze etwas stockfleckig. – Raabe/Hannich-B. 216.12. – Schweikert, Schlichter C2 (dort nur die 2. Auflage).

Oellers, Heinrich (Red.): Aachener Revue für Kunst – Theater – Sport und Lebensfreude. 1. Jahrgang [von 3] Heft 1-14 [von 14]. Aachen. 1920. 240 S. m. zahlr. Illustr. u. gestalteten Werbeanzeigen. Gr.-4°, illustr. Orig.-Brosch. (Entwürfe v. Fred Pieper u. Willi Kohl) in Verlagseinbd. € 500

Kompletter erster Jahrgang der Unterhaltungszeitschrift über Aachener Theater, Kunst und Gesellschaftsleben. – Dietzel/Hügel gibt den 1. Jahrgang nur bis Nummer 13 an und verzeichnet die hier vorliegende Nr.14 mit Fragezeichen und dem Vermerk „Mehr nicht nachgewiesen“. – Einband berieben und im Gelenk rissig, Hefte in gutem Zustand. – Dietzel/Hügel 2.

Pohl, Gerhard (Hg.): Die neue Bücherschau. 6. Jahrgang [von 7], Nr. 1-12 [in 11 Hefen, komplett]. Spaeth Verlag, Berlin. 1928. 667 S. u. zahlr. Werbebl. Gr.-8°, illustr. Orig.-Broschuren in priv. Leinenkassette. € 300

Kompletter Jahrgang der seltenen, von Hans Theodor Joel 1919 gegründeten und nach einer Pause 1924 von Gerhart Pohl herausgegebenen Literaturzeitschrift in Einzelheften mit beiliegendem Inhaltsverzeichnis. – Die in ihrer Breite und Qualität beeindruckende Zeitschrift begleitete mit Kritiken die moderne Literatur und Kunst und förderte mit Werkabdrucken v.a. junge linke Autoren wie Grünberg,



Müller, Robert: Die Politiker des Geistes. Sieben Situationen. S. Fischer, Berlin. 1917. 108 S., 2 Bll. 8°, Orig.-Pappbd. € 200

Erste Ausgabe der dramatischen Veröffentlichung des mit Kurt Hiller befreundeten Wiener expressionistischen und kulturanthropologischen Schriftstellers, der sich nach einem ökonomisch gescheiterten Ausflug in die Verlagsbranche 1924 selbst erschöpfte. – Oberes Kapital mit kleiner Fehlstelle, Exlibris auf Vorsatz. – Raabe/Hannich-B. 216.7.



Kläber und Renn. Ab 1927 wurde sie von einem Redaktionskomitee gestaltet, in dem Johannes R. Becher und Egon Erwin Kisch neben Leo Lania und Bernard von Brentano saßen. Die Zunahme sozialistischer Debatten u. a. um die Frage einer proletarisch-revolutionären Massensliteratur führte zur Spaltung der Redaktion und zum Austritt u. a. von Becher, der Mitherausgeber der neugegründeten Linkskurve wurde. Dort wurde dann gegen den „Literaturmihilisten“ Pohl wegen seiner Parteinahme für die Kunst und gegen die Tendenzkunst („nur keine proletarischen Courths-Mahlereien“) polemisiert. Ende 1929 stellte die Neue Bücherschau ihr Erscheinen ein. – Der vorliegende Jahrgang enthält u. a. Beiträge von Bertolt Brecht, Marieluise Fleißer, Richard Huelsenbeck (Zürich 1916, wie es wirklich war), Egon Erwin Kisch, Max Herrmann-Neisse, Heinrich Mann, Kurt Tucholsky, F. C. Weiskopf und Illustrationen nach George Grosz. Hefte in der Klammerung teilw. rostfleckig. – Dietzel/Hügel 2117.



Ullstein Verlag [Hg.]. – H. A. Linnartz u. (ab 1931) Fritz Scherz [Red.]: **Ullstein Berichte**. 27 Hefte [alles erschienene]. Berlin. 1926-1933. Je 16 S. 4°, illustr. Orig.-Broschuren lose in 2 Einbanddecken des Verlages. € 1.000

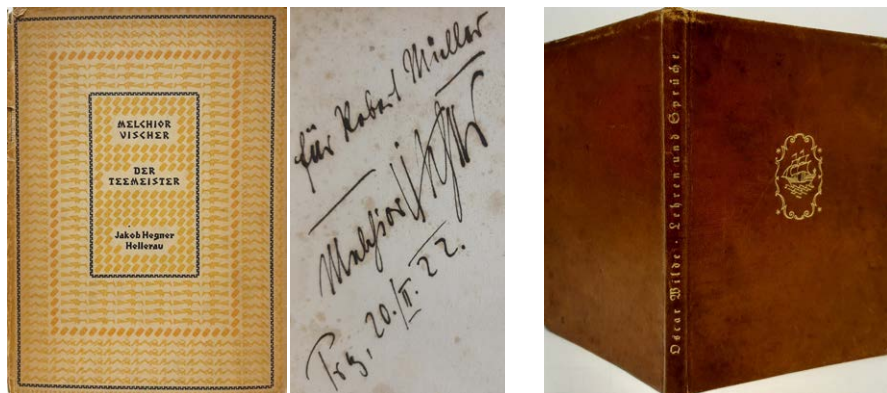
Komplette Folge der modern gestalteten und mit Werbebeilagen versehene Buchhandelszeitschrift des Ullstein-Verlages in Originalausgaben. – Sie erschien von Juli 1926 bis April 1933 und gibt einen guten Überblick über die vielfältige Produktion des damals größten europäischen Verlagshauses, bis die Nazis 1933 die jüdische Eigentümerfamilie Ullstein zum Verkauf zwangen. – Einbanddecken teilw. im Leinenbezug eingerissen, Hefte in gutem Zustand. – Dietzel/Hügel 2948.

Vischer, Melchior. Der Teemeister. Jakob Hegner, Hellerau. 1922. 91 S., 1 Bl. (Druckvermerk). 8°. Orig.-Pappbd. € 400

Erste Ausgabe. – Vorsatz mit **eigenh. Widmung an den österr. Expressionisten Robert Müller**, datiert Prag, 20.II.22. – Druck auf Bütten bei Jakob Hegner in der von Georg Mendelssohn eigens für die vorliegende Ausgabe geschnittenen Typographie. – Der Roman erschien zwei Jahre nach der von Vischer verfassten und von Paul Steegemann verlegten Publikation „Sekunde durch Hirn“. – Einband gebräunt und am Rücken rissig, innen durchgehend stockfleckig. – Raabe/Hannich-B. 318. 2. – Dada Global 250 (Abb.).

Insel-Bücherei. – **Wilde, Oscar**: Lehren und Sprüche. Insel-Verlag, Leipzig. [ca. 1913.] 48 S., 1 Bl. m. Nachwort des Übersetzers Franz Blei. 8°, brauner Orig.-Lederbd. m. goldgepr. Rückentitel u. Deckelvignette v. Tiemann. € 350

Seltene Ganzleder-Vorzugsausgabe der Insel-Bücherei Nr. 53. – Einband an den Kanten berieben und leicht fleckig.



— Exil —



Becher, Johannes R.: An die Wand zu kleben. Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau–Leningrad. 1933. 63 (1) S. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Griffel, d. i. Lajos Dallos). € 200

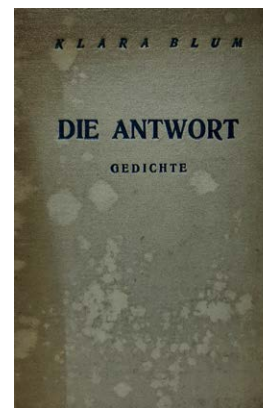
Erste Ausgabe. – Erschien nur in 2500 Exemplaren. – Am Rücken geblichen und mit kleiner Fehlstelle. – Guter Zustand. – Melzwig 79.1 – Schick 164.

Becher, Johannes R[obert]: Deutschland. Ein Lied vom Köpferrollen und von den „nützlichen Gliedern“. Ring, Zürich. (1934.) 191 S. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Alex Keil). € 180

Erste Ausgabe. – Zeitgleich erschienen in der Verlagsgenossenschaft Ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau. – „Geschrieben Januar-Februar 1934 zu Moskau“ (S. 4). – Broschur gebräunt, etwas knickspurig und mit kleiner Fehlstelle am Rücken. – Melzwig 86.1. – Raabe/Hannich-B. 19.35. – Exilarchiv 341.

Becher, Johannes R[obert]: Dichtung. Auswahl aus den Jahren 1939-1943. Meshdunarodnaja Kniga (Das Internationale Buch), Moskau. 1944. 88 S. 8°, Orig.-Broschur. € 150

Erste Ausgabe. – Erschienen nur in einer Auflage von 1000 Exemplaren. – Broschur etwas fleckig, sonst guter Zustand. – Melzwig 107.1. – Raabe/Hannich-B. 19.50. – Exilarchiv 344.



Schriften von Klara Blum / Zhu Bailan. – Typoskript mit dem Gedicht „Mutter“ von Klara Blum beiliegend. – Einband gebräunt und wasserfleckig, sonst guter Zustand. – Exilarchiv 536.

Blum, Klara: Die Antwort. Gedichte. (Meshdunarodnaja Kniga, Moskau.) [1939.] 70 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Leinenbd. € 500

Erster Lyrikband der in Czernowitz geborenen jüdisch-österreichischen sozialistischen Schriftstellerin, die seit 1923 Beiträge in zionistischen und später sozialistischen Zeitungen geschrieben hatte und 1934 als Mitglied der „Internationalen Vereinigung Revolutionärer Schriftsteller“ von Wien in die Sowjetunion emigrierte. Auf der Suche nach ihrem chinesischen Lebensgefährten (der während des großen Terrors in der Sowjetunion 1937 verschwunden und – für sie unbekannt – im Lager gestorben war), ging sie 1947 mit Hilfe des jüdischen Hilfskomitees nach Shanghai. 1952 wurde sie Professorin für deutsche Sprache und Literatur an der Universität in Nanjing. – „Vier Kulturen sind in der Biographie und in den Werken Clara Blums vereinigt. Das Geflecht des Jüdischen, des Alt-Österreichischen, des Sowjetischen und des Chinesischen kreuzen einander.“, schrieb die Literaturwissenschaftlerin Zhidong Yang 2001 in einer kommentierten Auswahledition der

Lessing, Theodor: Deutschland und seine Juden. Neumann & Co., Prag-Karlin. 1933. 31 S. 8°, Orig.-Broschur. € 200

Erschien kurz vor der Ermordung des nach Marienbad emigrierten Theodor Lessing durch sudetendeutsche Nazis im August 1933. – Umschlag gebräunt und mit kleiner Fehlstelle am Rücken, wenige radierbare Bleistiftanstrichungen. – Exilarchiv 3390.

